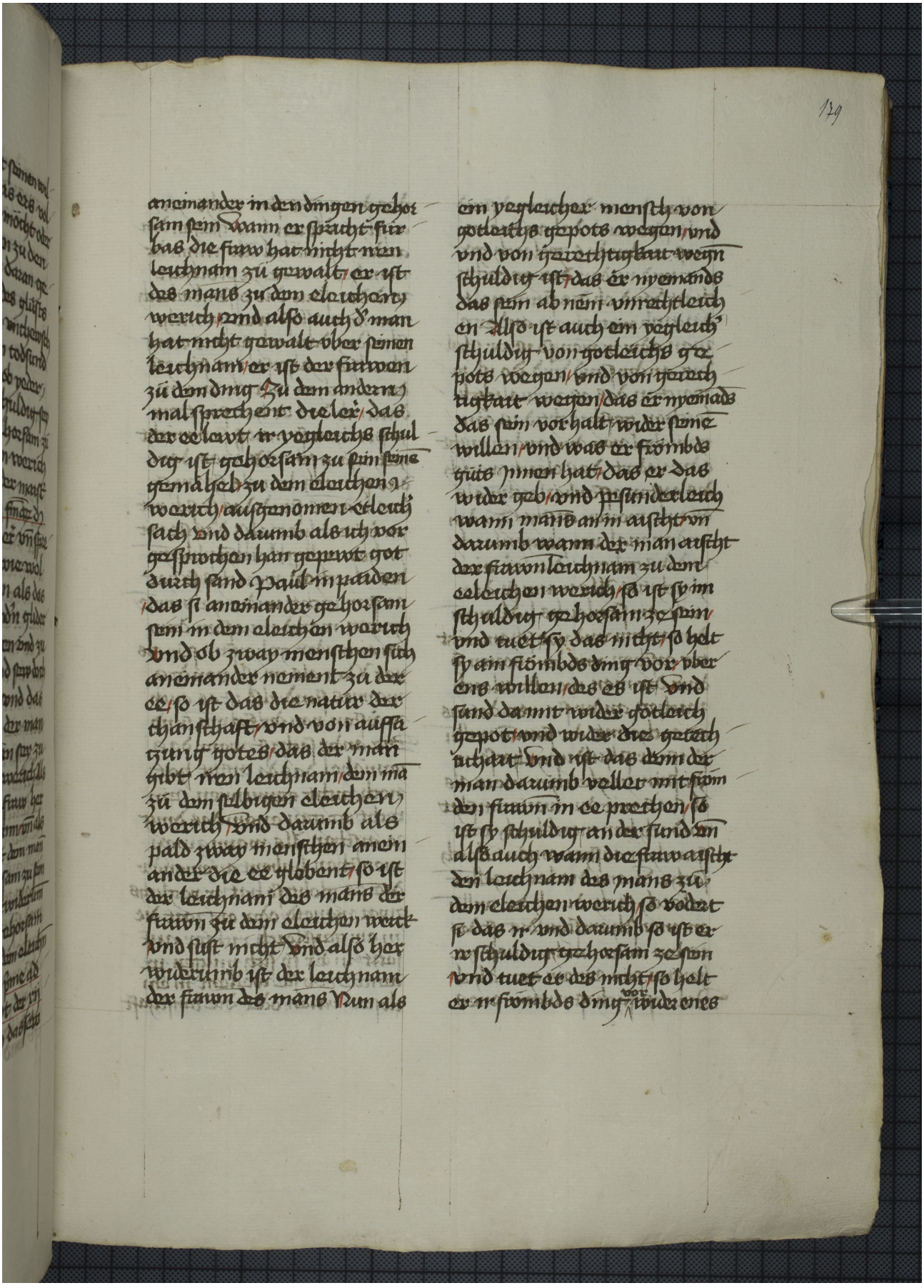
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



179

anemander in den dingen gehor
sam sein wann er spricht für
bas die frawn hat nicht mein
leichnam zu gewalt/ er ist
des mans zu dem elichen
werich/ vnd also auch d' man
hat nicht gewalt vber seinen
leichnam/ er ist der frawen
zu dem ding/ Zu dem andern
mal sprechen wir dieser/ das
der ee lawt vnd vergleichs schul
dig ist gehorsam zu sein seine
gemahel zu dem elichen
werich/ ausgenomen eleich
sach vnd daumb als ich vor
gesprochen han geprewt got
durch sand Paul in paiden
/das si anemander gehorsam
sein in dem elichen werich
vnd ob zway menschen sich
anemander nement zu der
ee/ so ist das die natur der
thansthaft/ vnd von auffa
tung gotes/ das der man
gibt sein leichnam/ dem ma
zu dem selbigen elichen
werich/ vnd daumb als
pald zway menschen anein
ander die ee globent/ so ist
der leichnam des mans der
frawn zu dem elichen werck
vnd sust nicht vnd also her
widerumb ist der leichnam
der frawn des mans Nun als
ein vergleicher mensch von
gotleichs gepots wegen/ vnd
vnd von gerechtigkait wegn
schuldig ist/ das er nyemands
das sein ab nem vnrechtleich
en Also ist auch ein vergleich'
schuldig von gotleichs ge
pots wegen/ vnd von gerech
tigkait wegen/ das er nyemads
das sein vorhalt wider seine
willen/ vnd was er frömbds
guts nimen hat/ das er das
wider geb/ vnd pesunderleich
wann mans an im ausicht von
daumb wann der man ausicht
der frawn leichnam zu dem
eelichen werich/ so ist sy im
schuldig gehorsam ze sein
vnd tuet sy das nicht/ so helt
sy am frömbds ding vor vber
eins willen/ des es ist vnd
sund da mit wider gotleich
gepot/ vnd wider die gerech
tigkait vnd ist das dem der
man daumb veller mit sinn
den frawn in ee praichen/ so
ist sy schuldig an der sund en
also auch wann die frawn ausicht
den leichnam des mans zu
dem elichen werich so vodert
si das nr vnd daumb so ist er
nr schuldig gehorsam ze sein
vnd tuet er das nicht/ so helt
er nr frombds ding vor wider eines